

Technische Betriebe Velbert

AöR

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

NIEDERSCHRIFT

über die **Sitzung des Verwaltungsrates**
am **Donnerstag, dem 30.03.2017.**

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:55 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal 1, Am Lindenkamp 33, 42549 Velbert

Unter Vorsitz des Verwaltungsratsvorsitzenden Herrn Lukrafka waren anwesend:

a) die Ausschussmitglieder

Frau Ammann

Frau Becker bis TOP 5

Herr Demircan

Herr Feist-Lorenz

Herr Kitzrow

Frau Meulenkamp

Herr Münchow

Herr Otterbeck

Frau Rotert

Herr Schmidt, Michael

Herr Schneider, Hans-Dieter

Frau Schneider, Karin

Herr Schneider, Karsten für Herrn Rogalla

Frau Spiekermann

Herr Weber beratendes Mitglied

b) von der Verwaltung

Herr Lindemann Vorstand

Herr Bredendiek

Frau Glaubitz

Herr Koch

Frau Prenzel

Herr Schiffer

Herr Schirmer

Personalrat TBV AöR

Herr Sulimma

Herr Wieneck

c) von der Presse

Herr Kahle

bis TOP 5

d) als Schriftführer

Herr Stein

e) als Gast

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt eine form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend genehmigt der Verwaltungsrat folgende Tagesordnung:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Anträge

1.1 Anfrage der Piratenpartei zu den Arbeitszeiten der Mitarbeiter sowie der Geschäftsführung / Vorstand

2. Wirtschaftsplan

2.1 4. Quartalsbericht zum Wirtschaftsplan 2016

Bericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Entwicklung des Vermögensplanes sowie des Risikomanagement

2.2

4. Quartalsbericht zum Vermögensplan 2016

3. Mitteilungen des Vorstandes

3.1

Verkehrssituation Friedrich-Ebert-Str. / ZOB

- Stellungnahme der TBV AöR zur Niederschrift des Hauptausschusses vom 5.12.2016 -

4. Ergebnisse der Befahrung zur Öffnung des innerstädtischen Verkehrsrings

5. Nachträge

6. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

7. Entgelte für die Nutzung von Immobilien der TBV durch Dritte

8. Personalangelegenheiten

9. Grundstücksangelegenheiten

10. Nachträge

11. Mitteilungen des Vorstandes

12. Verschiedenes

13. Bekanntgabe des wesentlichen Inhalts von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Tagesordnung:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Anträge

1.1 Anfrage der Piratenpartei zu den Arbeitszeiten der Mitarbeiter sowie der Geschäftsführung / Vorstand

Vorlage: 49/2017

Der Vorstand nimmt zum Antrag der Piraten-Partei bezüglich der Arbeitszeit der Mitarbeiter der TBV AöR wie folgt Stellung:

1. Zum 31.12.2016 hatten alle Mitarbeiter in Summe 3002 Überstunden (Vergleich 2015: 3397), was einen Abbau von 395 Stunden bedeutet.
2. Zum 31.12.2016 hatten alle Mitarbeiter in Summe 807 Resturlaubstage (Vergleich 2015: 817), was einen Rückgang von 10 Tagen bedeutet.
- 3.,4. Resturlaub bzw Überstunden werden grundsätzlich nicht ausgezahlt. Einzige Ausnahme bilden Überstunden, welche durch die Umweltbereitschaft bzw. den Winterdienst anfallen. In diesen Fällen haben die Mitarbeiter ein Wahlrecht wodurch 1.200 Stunden in 2016 ausgezahlt wurden.
5. Es wird auf die aktuell gültige DA „Arbeitszeitflexibilisierung und Arbeitszeitkonto“ verwiesen.
6. Laut § 3 Absatz 3 TVÖD besteht für Nebentätigkeiten nur eine Anzeige- und keine Genehmigungspflicht.

Weiterhin nimmt der Vorstand auf den Antrag der Piraten-Partei bezüglich der Arbeitszeit des Vorstandes wie folgt Stellung:

- 1.,4.,5. Der Vorstand hat keine vertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit.
2. Es wurden keine Urlaubstage aus dem Vorjahr mitgenommen.
3. Nebentätigkeiten bedürfen der Zustimmung des Vorsitzenden des Verwaltungsrates.
6. In der Tätigkeit gibt es keine Arbeitszeiterfassung.
- 7.,8. Es kann zu gelegentlichen Verstößen kommen, eine genauere Auswertung ist allerdings nicht möglich. Da der Vorstand kein Arbeitnehmer im Sinne des Arbeitszeitgesetzes ist, fällt der Vorstand nicht unter die „10-Stunden-Regel“.

Der Sprecher der FDP-Fraktion erfragt ob es für den Vorstand eine Lebensarbeitszeitkonto-Regelung gebe, worauf der Vorstand angibt, dass es keinerlei entsprechende Regelungen gebe. Die weitere Frage des Sprechers der FDP-Fraktion, ob die Führungskräfte an der Zeiterfassung teilnehmen, beantwortet der Vorstand mit „ja“.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

2. Wirtschaftsplan

2.1 4. Quartalsbericht zum Wirtschaftsplan 2016 Bericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Entwicklung des Vermögensplanes sowie des Risikomanagement

Vorlage: 94/2017

Die Sprecherin der Linken-Fraktion erbittet eine Erläuterung, wie es zu der Steigerung der Zinsaufwendungen kommt, was der Vorstand damit erklärt, dass der Zinsanteil für

die Rückstellungen der Pensionen, Beihilfen und des Sanierungsgeldes die Plansummen deutlich übersteigen.

Weiterhin erfragt die Sprecherin der Linken-Fraktion ob es theoretisch möglich sei, dass die TBV AöR „pleitegehen“ könnte, was der Vorstand verneint, da es sich bei den Technischen Betrieben um eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes handele. Zudem bestünde in diesem Fall eine Gewährträgerhaftung der Stadt.

Ein Sprecher der CDU-Fraktion erbittet Auskunft darüber, ob das Ergebnis des Wirtschaftsplanes nun final sei. Der Vorstand weist darauf hin, dass er im operativen Bereich nicht mit größeren Abweichungen rechne. Diese könnten sich noch durch mögliche Rückstellungen bei den Derivaten infolge des in 2016 negativ verlaufenden 3-Monats-Euribors ergeben

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

2.2

4. Quartalsbericht zum Vermögensplan 2016

Vorlage: 93/2017

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. Mitteilungen des Vorstandes

3.1

Verkehrssituation Friedrich-Ebert-Str. / ZOB

- Stellungnahme der TBV AöR zur Niederschrift des Hauptausschusses vom 5.12.2016 -

Vorlage: 48/2017

Im Rahmen einer Power-Point-Präsentation nimmt Herr Bredendiek Stellung zur Anfrage aus dem Hauptausschuss.

Ein Sprecher der SPD-Fraktion erfragt, warum auf der Friedrich-Ebert-Straße im entsprechenden Bereich zwei Ampelanlagen mit Anforderungskontakt für Fußgänger seien, was Herr Bredendiek unter anderem durch den dort verlaufenden Schulweg begründet.

Weiterhin erfragt ein Sprecher der SPD-Fraktion ob es nicht möglich sei, dass Abbiegen in die Nedderstraße sowie Blumenstraße von der Friedrich-Ebert-Straße Fahrtrichtung Norden zu unterbinden, um so Rückstau durch abbiegende Fahrzeuge zu vermeiden.

Der Vorstand gibt an, dass er an der Kreuzung Blumenstraße aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreite keine Probleme sehe, der Fall für die Kreuzung Nedderstraße allerdings gern prüfen werde.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

4. Ergebnisse der Befahrung zur Öffnung des innerstädtischen Verkehrsringes

Im Rahmen einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Bredendiek die bisherigen Ergebnisse zur Öffnung des innerstädtischen Verkehrsringes.

Der Vorsitzende betont, dass er ein grundsätzliches Tempo 30 im Falle einer Öffnung zu Gunsten der Sicherheit befürworte.

Der Vorstand führt ergänzend zur Präsentation aus, dass im Bereich der Sternbergstraße der Abriss des Hauses aus Fördermitteln bevorstehe, welcher eine Engstelle im Kurvenbereich Sternbergstraße / Friedrichstraße beseitige.

Um den innerstädtischen Verkehrsring im Bereich der Offerstraße öffnen zu können, erwägt ein Sprecher der CDU-Fraktion den Bau einer Höhenbegrenzung im Bereich der Offerstraße um die Einfahrt von LKW's in den Ring zu unterbinden, was Herr Bredendiek als eher problematisch ansieht.

Der Vorstand erwägt eine Prüfung, inwieweit große LKW's als Lieferfahrzeuge in diesem Bereich überhaupt von Nöten seien.

Eine Sprecherin der SPD-Fraktion fügt an, dass eine Öffnung des innerstädtischen Verkehrsringes ebenfalls zu einer Entlastung der Friedrich-Ebert-Straße führen könne.

Insgesamt weist der Vorstand auf die Komplexität und die Wechselwirkungen bei der Öffnung des innerstädtischen Verkehrsringes hin. Demnach sei insbesondere die Einbeziehung in das Verkehrsentwicklungskonzept unabdingbar notwendig, da nur damit die Verlagerung von Verkehren durch Öffnung bzw. Teilöffnung aussagefähig prognostiziert werden könne. Lediglich die Öffnung von Abschnitt 4 (Thomasstraße) ist bereits heute möglich. Der Vorstand fasst diesbezüglich zusammen, dass das Meinungsbild im Verwaltungsrat für eine baldige Öffnung des Abschnittes 4 spricht.

5. Nachträge

Es liegt nichts vor.

6. Verschiedenes

Der Sprecher der Velbert-anders-Fraktion erkundigt sich, warum die Lessingstraße im Bereich der KAG-Maßnahme schon knapp eine Woche vor der offiziellen Sperrung gesperrt sei. Zudem möchte er erfahren, wieso es bezüglich der Umgestaltung und der damit verbundenen Reduzierung von Parkflächen keine Abstimmung mit den Anwohnern gegeben habe, wie es vorab angekündigt wurde.

Der Sachgebietsleiter IV.4.33 verspricht eine Prüfung bzw. Rücksprache mit der Baufirma am nächsten Morgen bezüglich der Sperrung. Weiterhin erläutert er, dass eine Abstimmung immer mit den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke durchgeführt werde, da diese von eventuellen finanziellen Belastungen betroffen seien.

So ist es auch im vorliegenden Fall geschehen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:50 Uhr

Für die Richtigkeit der Niederschrift:

(Dirk Lukrafka)
Vorsitzender

Ute Meulenkamp
stv. Vorsitzende

(Sascha Stein)
Schriftführer